



## Klimaschutz und Energiemix Koalitionsvertrag setzt auf Zukunftstechnologien

Der Koalitionsvertrag orientiert sich in der Klima- und Energiepolitik am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Die neue Bundesregierung will die ehrgeizigen Ziele beim Klimaschutz weiter vorantreiben. Die Erneuerbaren Energien sollen dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Die Bundesregierung sieht in der Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, Geräten, Fahrzeugen, Kraftwerken und Industrieanlagen eine technologische Herausforderung für Forschung und Industrie. Sie will mit modernen Energietechnologien die Wettbewerbsfähigkeit auf wichtigen Zukunftsmärkten stärken und Arbeitsplätze schaffen. Über eine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke wurde keine Einigung erzielt. Die IG Metall fordert die Bundesregierung auf, am Atomausstieg festzuhalten.

### Was will die IG Metall?

#### **IG Metall für Energiewende**

Die IG Metall unterstützt eine Politik der Energiewende. Sie fordert darauf aufbauende langfristige und verlässliche energiepolitische Rahmenbedingungen. Dabei orientiert sich die energiepolitische Konzeption der IG Metall am Zieldreieck:

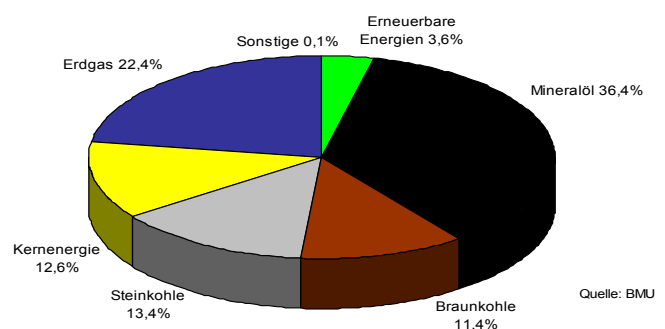
- Schutz der natürlichen Ressourcen - Klima- und Umweltpolitik
- Sicherung und Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze - Beschäftigungspolitik
- Entwicklung effizienter Energietechniken zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit - Innovations- und Technologiepolitik

#### **Den Energiemix weiterentwickeln**

Zu den zentrale Themen für die Weiterentwicklung des Energiemix gehört für die IG Metall die **Reduzierung der CO<sup>2</sup>-Emissionen** bei der Energieerzeugung.

- Dazu ist es notwendig, die längst überfällige **Erneuerung des Kraftwerksparks** weiter voranzutreiben.
- Gleichzeitig muss der **Ausbau der Erneuerbaren Energien** weitergehen. Ihr Anteil am Energiemix muss bis 2020 auf mindestens 20 Prozent steigen und kann bis 2050 50 Prozent erreichen. Auch hier sind die technologische Weiterentwicklung und Effizienzsteigerungen wichtige Voraussetzungen.
- Die **energetische Gebäudesanierung** muss einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz leisten. Viele der Sanierungsmaßnahmen werden vom lokalen Handwerk durchgeführt und sind beschäftigungsintensiv.

Struktur des Primärenergieverbrauchs im Jahr 2004



### Der Koalitionsvertrag setzt die richtigen Weichenstellungen:

Der Koalitionsvertrag setzt auf Klimaschutz und Energiemix und benennt die richtigen Instrumente, mit denen die neue Bundesregierung diese Ziele erreichen will. Dabei wird sie von der IG Metall unterstützt.

#### **Energiepolitisches Gesamtkonzept**

Die Bundesregierung will ein energiepolitisches Gesamtkonzept erstellen. Darin will sie - im Hinblick auf weltweit knapper werdende fossile Ressourcen - eine Vorsorgestrategie entwickeln. Außerdem strebt sie einen ausgewogenen Energiemix an. Sie will die Energieforschung ausweiten. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft gestärkt und moderne Energietechnologien schneller auf den Markt gebracht werden.

#### **Atomausstieg bleibt bestehen**

Bei der Nutzung der Kernenergie gibt es keine Einigung zwischen den Koalitionsparteien. Deshalb bleiben die bisherigen gesetzlichen Regelungen zum Atomausstieg bestehen. **Die IG Metall fordert die Bundesregierung auf, am Atomausstieg festzuhalten!**

## Erneuerbare Energien

Die ambitionierten Ziele für den Ausbau der Erneuerbaren Energien wird die Bundesregierung übernehmen. Der Anteil an der Stromerzeugung soll bis 2010 auf mindestens 12,5 Prozent und bis 2020 auf mindestens 20 Prozent steigen.

Das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) wird als Förderinstrument weiter fortgeführt. Bei der Windenergie sollen sich weitere Maßnahmen auf das Repowering, die Offshore-Windstromerzeugung und den Ausbau der Stromnetze konzentrieren.

Die EEG-Härtefallregelung wird zu Gunsten der stromintensiven Industrie umgestaltet. Die EEG-Umlage soll transparenter werden, damit die Endverbraucher nur mit den tatsächlichen Kosten der EEG-Stromeinspeisung belastet werden.

Die Marktpotentiale der Erneuerbaren Energien im Wärmebereich sollen durch die Fortsetzung des Marktanreizprogramms und ein regeneratives Wärmegesetz besser erschlossen werden.

## Biokraftstoffe und Antriebssysteme

Die Bundesregierung wird ihre Kraftstoffstrategie mit dem Ziel weiterentwickeln, den Anteil von Biokraftstoffen am gesamten Kraftstoffverbrauch bis 2010 auf 5,75 Prozent zu erhöhen. Deshalb wird die Mineralölsteuerbefreiung für Biokraftstoffe durch eine Beimischungspflicht ersetzt.

Die Zusammenarbeit mit der Industrie wird intensiviert, um alternative Kraftstoffe und Antriebstechnologien mit dem Ziel „weg vom Öl“ zu entwickeln.

Die Nachrüstung von Partikelfiltern wird steuerlich gefördert. Die Mautgebühren für schwere LKW mit hohen Emissionen sollen erhöht werden.

## Innovationsoffensive „Energie für Deutschland“

Mit einer Innovationsoffensive will die Bundesregierung erreichen, dass Deutschland bei modernen Energietechnologien Weltspitze bleibt. Sie will die Ausgaben für Energieforschung schrittweise verstärken.

Den Oligopolen im deutschen Strom- und Gasmarkt soll durch eine Intensivierung des Wettbewerbs und die konsequente Anwendung der Instrumente des

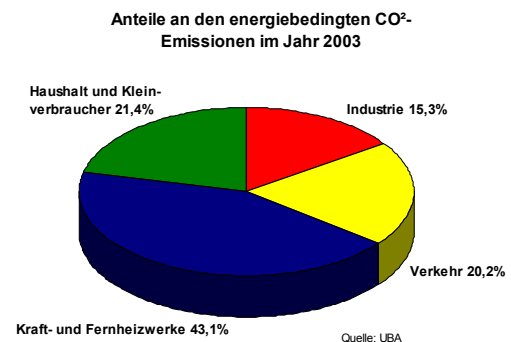
neuen Energiewirtschaftsgesetzes entgegen gewirkt werden.

## Energieeffizienz

Ziel der Bundesregierung ist es, die volkswirtschaftliche Energieproduktivität bis 2020 gegenüber 1990 zu verdoppeln.

Das Energetische Gebäudesanierungsprogramm wird auf ein Fördervolumen von mindestens 1,5 Mrd. Euro pro Jahr erhöht und ein Gebäudeenergiepass eingeführt. Jedes Jahr sollen fünf Prozent der vor 1978 gebauten Gebäude energetisch saniert werden.

Die Modernisierung des Kraftwerksparks soll vorangetrieben und dezentrale, hocheffiziente KWK-Anlagen gefördert werden.



## Klimaschutz

Die Bundesregierung will weiter eine führende Rolle beim Klimaschutz einnehmen und zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um die Kyoto-Ziele für 2008 bis 2012 zu erreichen.

Bis 2009 soll ein internationales Klimaschutzabkommen für die Zeit nach 2012 auf der Basis des Kyoto-Protokolls geschaffen werden. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen in der EU bis 2020 um 30 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren.

### Klimaziele müssen ehrgeizig bleiben

Auf dieser Basis wird Deutschland eine darüber hinaus gehende Reduzierung seiner Emissionen anstreben. Die IG Metall fordert die Bundesregierung auf, die eigenen ehrgeizigen Klimaziele nicht aufzuweichen!

Eine Partnerschaft zwischen Industrienationen und Entwicklungsländern soll vorangetrieben werden, die auf eine Steigerung der Energieeffizienz und den Ausbau der Erneuerbaren Energien setzt.

## Emissionshandel

Der Emissionshandel wird als wichtiges Instrument des Klimaschutzes ökologisch und ökonomisch effizienter gestaltet.

Der Nationale Allokationsplan für die Periode 2008 bis 2012 wird auf der Basis des Zuteilungsgesetzes von 2005 aufgestellt werden. Das Zuteilungssystem soll transparenter und unbürokratischer gestaltet werden. Zusätzlich sollen Anreize für den Neubau von effizienten und klimafreundlichen Kraftwerken gegeben werden.

